

Fleißige Franka dreht ein Dutzend Runden

WN
04.07.2017

Der Erlös des Sponsorenlaufes an der Lambertusschule fließt in das Projekt „Mutoto Chaud“

-tani- ASCHBERG. „Papas ist Tochter Franka. Denn die Urlaubsgeld ist weg“, bilanzierte Volker Müller-Middendorf am Samstagmittag. Nicht ganz unschuldig daran

gab im wahrsten Sinne des Wortes Fersengeld beim Sponsorenlauf der Lambertusschule zu Gunsten des

Projektes „Mutoto Chaud“. Angefeuert von Papa, der pro gelaufene Runde fünf Euro zahlte. Franka lief zwölf Runden und damit blieb auf ihrer Laufkarte kein Feld mehr frei. „Zahlen muss schließlich Papa“, grinste das Mädchen, das beim Beschaffen von Laufpaten dank Mamas Hilfe äußerst geschäftstüchtig war. So erlief alleine die kleine Franka 360 Euro. Trotz des nicht so guten Wetters liefen die Kinder am Samstag Runde um Runde. Und so manches Kind wurde dabei vom Ehrgeiz gepackt. Niklas hatte seine Laufkarte längst voll und rollte mit Runde 14 das Feld sozusagen von hinten auf. Oma Jutta fieberte mit ihrem Enkel mit, während Papa Sascha Klaverkamp ordentlich schwitzte. Denn der Förder-

verein „Kleine Raupe“ verwöhnte die Erwachsenen und Kids mit frischgebackenen Waffeln und Kaffee. Niklas passierte derweil zum 14. Mal das Ziel und setzte sogleich zur nächsten Runde an. Oma Jutta nahm es gelassen, konnte ihren Stolz dann aber doch nicht verbergen, auch wenn sie für den Ehrgeiz ihres Enkels in die Tasche greifen musste. „Macht aber nichts, schließlich ist das für ein Projekt in Afrika, das ist das was zählt und da ist es selbstverständlich, dass ich es unterstütze.“ Viele Eltern und Großeltern sahen es genauso. Während die Kinder hinter der Schule starteten, ein Stück die Albert-Koch-Straße hoch liefen, in die Herberner Straße einbogen und über die Sportanlage an der

Herberner Straße wieder Kurs auf den Grundschulhof nahmen, verkürzten sich die Anfeurer und Fans die Wartezeit mit Leckereien. Denn auch der Ascheberger Förderverein steuerte tatkräftig dazu bei. Während die „Kleine Raupe“ für die süße Variante sorgte, tischte der Ascheberger Förderverein neben kühlen Getränken mit Würstchen, Schnitzel und Co. die herzhaften Gaumenfreuden auf. Zudem schufen sie noch einen Anreiz der besonderen Art. „Die Klassen pro Jahrgang, die die meisten Runden gelaufen haben, bekommen von uns Eisgutscheine“, verriet Frank Wiemann, Vorsitzender des Fördervereins Ascheberg.

■ Die Auswertung des Sponsorenlaufes läuft noch, die Zahlen werden zeitnah veröffentlicht.



Runde um Runde drehten die Mädchen und Jungen. Foto: tani